Gruppe 4

Der gute Tod? „Euthanasie“ und Sterbehilfe zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

Simon Duckheim

Beginn: Mittwoch, 28.10.2026, 15:00-16:30 Uhr, Ort: Biochemie SR 234
anschließend mittwochs, 18.11., 25.11. und 02.12.2026, jeweils 15:00-18:00 Uhr, Ort: Biochemie SR 234

In der zurzeit intensiv und kontrovers geführten Debatte um die Sterbehilfe werden höchst unterschiedliche Positionen vertreten, die von der Forderung nach Legalisierung der aktiven Sterbehilfe bis zu der nach dem Verbot jedweder Form von Sterbehilfe reichen.
Gegenstand des Seminars werden neben dieser aktuellen Debatte die „Euthanasie-Aktionen“ zur Zeit des Nationalsozialismus sein. In diesem Rahmen praktizierten Mediziner in umfangreichen Mordprogrammen die sogenannte „Vernichtung lebensunwerten Lebens“, deren Opfer vor allem Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen wurden.
Außerdem soll eine Verbindung hergestellt werden zwischen der Aktualität und der Geschichte, vor allem im Hinblick darauf, inwiefern in der heutigen Diskussion auf die nationalsozialistische „Euthanasie“ Bezug genommen wird und welche Rolle in diesem Zusammenhang das Prinzip der Selbstbestimmung spielt.